|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **E 10** |  |
| **Antragsteller:** | **KG BKA Wiesbaden** |
| **Betrifft:** | **Sabbatjahr** |

|  |
| --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen,*  |
|  |  |  |
| dass der Bezirksvorstand die Ausschöpfung der gesetzlichen Möglichkeiten für ein sogenanntes „Sabbatjahr“ (auch: Sabatical Year) im BKA prüft. |
| **Begründung:**Die geplante, langfristige Auszeit im Rahmen eines Sabbatjahrs können z.B. sein: * persönliche Weiterbildung
* Steigerung von Motivation und Kreativität
* Reisen
* Unterstützung sozialer Projekte / Ehrenamt
* einem Burnout vorzubeugen oder
* eine zeitintensive Partnerschafts- oder Familienphase einzulegen

Ein Sabbatjahr trägt zur Steigerung der Motivation und Kreativität des einzelnen bei und dient ebenso der Vorbeugung eines Burnouts. Um ein Sabbatjahr einlegen zu können, müssen z. B. über einen vorgegebenen Zeitraum von drei Jahren bei 75% Lohn/Gehalt volle 100 % Arbeitsleistung erbracht werden. Im vierten Jahr findet sodann das “Sabbatjahr” statt, in dem unter Fortzahlung der 75% Lohn/Gehalt keine Arbeitsleistung zu erbringen ist.Der geplante Ausfall des Mitarbeiters wäre sodann durch entsprechende Maßnahmen der Dienststelle (Personalaufwuchs, befristetet Besetzung) aufzufangen. |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| [ ]  | Annahme | [ ]  | Annahme als Arbeitsmaterial zu | [ ]  | Erledigt durch | [ ]  | Nichtbefassung |
| [ ]  | Annahme mit Änderung | [ ]  | Annahme als Arbeitsmaterial | [ ]  | Nichtbehandlung | [ ]  | Ablehnung |